

Die Binse



GRÜNE RADBÖRSE

ZEIT: Samstag, 30. April 2022

ORT: Holzplatz Neunkirchen

Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Veranstalter: DIE GRÜNEN Neunkirchen

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad?
Wir präsentieren Ihr Fahrrad und verkaufen es bei Interesse für Sie.
Wenn es mit dem Verkauf nicht klappt, wird das Rad einfach wieder zurückgegeben.

Sie suchen ein günstiges Fahrrad?
Die Kinder sind gewachsen, aber das Fahrrad nicht?
Finden Sie eine Auswahl an gebrauchten Rädern.
Wir helfen Ihnen gerne!





Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine sehr bunte und vielfältige „Binse“ liegt vor Ihnen. Ein großes Thema kündigen wir bereits auf der Titelseite an: die allseits beliebte Radbörse kann nach zweijähriger Pause wieder stattfinden. Ich möchte Sie alle sehr herzlich dazu einladen. Achtung! Sie finden uns diesmal am Holzplatz.

Der Frühling in Neunkirchen steht nicht nur am Hauptplatz im Zeichen zahlreicher Veranstaltungen, u.a. auf der Sommerbühne, auch die Klima- und Energiemodellregion Schwarzatal lädt gemeinsam mit der Stadtgemeinde zu einem Veranstaltungsreigen zum Thema Mobilität, Radfahren und Energie.

Gemeinsam mit der Grünen Bildungswerkstatt NÖ ist es uns gelungen Nationalratsabgeordneten und Autor Michel Reimon nach Neunkirchen zu holen, er hat bereits vor einigen Jahren ein Buch über die Verbindungen rechter Parteien in Europa – auch der FPÖ – nach Russland und Präsident Putin geschrieben. Bei einer Buchpräsentation und Diskussion im Sparkassensaal der Musikschule wird es natürlich auch um die aktuellen Entwicklungen zum Krieg in der Ukraine gehen.

Weiters berichten wir über Gemeinderatsbeschlüsse hinsichtlich der Errichtung eines Handelszentrums an der B17 und unsere Grüne Position dazu, Klubobmann GR DI Benda hat dazu auch einen persönlichen Kommentar verfasst.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling und hoffe, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung in der Stadt persönlich zu treffen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Vizebürgermeister Johann Gansterer

Tel. 0664/73080206 johann.gansterer@gruene.at

39. Stadt- und Flurreinigung am 02. April



Bereits in bewährter Tradition sammeln die Grüne Gemeinderatsfraktion mit unserem befreundeten Verein ATIGF. Obwohl das Wetter wenig frühlingshaft war, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch, mit dabei waren auch Freunde und Familie von Grünen GemeinderätInnen, wie Vater und Bruder des Vizebürgermeisters. Gesammelt wurde im gesamten Bereich westlich der Blätterstraße, wie schon in den letzten Jahren waren PET-Flaschen, Dosen und Zigarettenverpackungen der hauptsächliche Müll der eingesammelt wurde. Besonders im Bereich der Grünlandgasse wurde in einer Strauchgruppe besonders viel Müll, teilweise Sperrmüll entdeckt, hier wurde der Städtische Wirtschaftshof als Verstärkung angefordert. Vielen Dank an die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofs rund um Leiter Gregor Bartl für die alljährliche Organisation der Stadtreinigung. Ein offenes Wort: Eigentlich sind wir es mittlerweile Leid den Dreck und Müll anderer Personen aufzusammeln. Besonders auf Privatgrundstücken

wie Parkplätzen bei Einkaufsmärkten ist es die Aufgabe der Eigentümer ihren Müll zu entsorgen. Die Lösungen liegen längst am Tisch. Wir Grüne hoffen, dass auf Bundesebene endlich ein Pfand auf Dosen und PET-Flaschen sowie auf Einwegverpackungen eingeführt wird. Bundesministerin Leonore Gewessler fordert dies schon lange, leider blockiert hier der Koalitionspartner auf Bundesebene. Wir sind davon überzeugt, nur durch finanzielle Anreize werden wir das „Müllproblem“ in den Griff bekommen. ■



IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: DIE GRÜNEN Neunkirchen, Wiener Straße 11, 2620 Neunkirchen, Internet: neunkirchen.gruene.at | Redaktion: DIE GRÜNEN Neunkirchen, ebenda | Bilder: Alle Fotos z.V.g., wenn nicht anders gekennzeichnet | Satz- und Grafik: Strobl, Neunkirchen | Druck: Feilhauer Neunkirchen

Handelszentrum an der B17

Grüne Forderung nach Geh- und Radwegeverbindung durchgesetzt, Planung wird durchgeführt

In der Sitzung des Gemeinderats am 28.03.2022 wurden, auch mit den Stimmen der Grünen Fraktion, die Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans zur Umsetzung eines Handelszentrums mit mehreren Märkten an der Wienerstraße B17 beschlossen.

Den Grünen Neunkirchen ist eine Zustimmung nicht leichtgefallen, wir hätten aus städtebaulicher und ökologischer Sicht eine mehrgeschossige Bebauung bevorzugt. Leider war dies trotz intensiver Verhandlungen wegen verschiedener Faktoren am Ende nicht möglich.

Umso wichtiger ist für uns die Anbindung dieses neuen Handelszentrums für den Fußgänger- und Radverkehr. Wir haben mit unserem Koalitionspartner ÖVP vereinbart, dass es eine Planung für eine Geh- und Radwegeverbindung aus dem Stadtzentrum in das neue Handelszentrum und weiter bis zum Bahnhof geben soll. Die Umsetzung soll in weiterer Folge schrittweise erfolgen.

D.h. es soll im Bereich Fabriksgasse ein Radweg mit sicheren Querungen für Fußgänger und Radfahrer über die Peischingerstraße in Richtung Zirkusplatz geschaffen werden. Das ist besonders wichtig, da die Fabriksgasse und die Peischingerstraße sehr stark von KfZ befahren werden und hier für Fußgänger und Radfahrer großer Handlungsbedarf besteht, gerade wenn dort neue Einkaufsmärkte entstehen. Diese Planungen waren ein wichtiges Kriterium für unsere Zustimmung zur Umwidmung für das ge-



Grüne-Klubobmann GR Dipl. Ing. Johannes Benda und Vizebgm. Johann Gansterer in der Fabriksgasse, wo in Richtung Sporthaus und Peischingerstraße ein Radweg errichtet werden soll, dazu sollen mehrere Variantenstudien durch einen Verkehrsplaner ausgearbeitet werden.

genständliche Handelszentrum. Ein Angebot eines Verkehrsplaners liegt bereits vor und soll nach einer Detailabstimmung beschlossen werden. ■



Wir sind für Sie da.
Das Team der Filialen Neunkirchen freut sich auf Sie.

05 0100 / 20241
service@neunkirchen.sparkasse.at
www.neunkirchen.sparkasse.at

Jetzt Termin
vereinbaren

SPARKASSE
Neunkirchen

Was zählt,
sind die Menschen.

Kommentar des Klubobmanns

Persönliches Statement zum Thema REWE Projekt an der B17

Im Zuge der Gemeinderatssitzung am 28.03.2022 wurde die Erweiterung der Zentrumszone beschlossen. Gleichzeitig wurde die Bebauungsvorschrift dahingehend geändert, dass hier nun auch die Möglichkeit besteht, eingeschossig zu bauen. Und ja, ich habe leider beiden Änderungen – gegen besseren Wissens – zugestimmt.

Seit März 2021 gab es zahlreiche Gespräche und Diskussionen mit unserem Koalitionspartner; Meinungen externer Fachexperten wurden zitiert usw.

Trotzdem: der Koalitionspartner ÖVP war nicht dafür zu gewinnen, nicht nur einen ebenerdigen Supermarkt „hinklotzen“ zu lassen.

Ja, es gab hier spezielle Rahmenbedingungen, welche die Situation erschwerten. Aber mit dem Willen, diese Herausforderung anzunehmen, wäre hier durchaus viel mehr möglich gewesen! Nach dem Motto: Wenn schon Boden versiegelt werden soll, dann bitte intelligent!

Ich bedauere es sehr, dass hier Fachmeinungen und viele gute Argumente nicht gehört wurden! Neunkirchen hat die Chance, ein innovatives Projekt zu errichten, vertan!

Klubobmann GR DI Johannes Benda

Termine für Umwelt- und Klimaschutz:

Der Frühling steht in Neunkirchen ganz im Zeichen aktiver Mobilität und erneuerbarer Energie. Die Stadtgemeinde lädt gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Schwarzatal (KEM) zu gleich drei Veranstaltungen und die Grüne Gemeinderatsfraktion freut sich nach 2-jähriger Pause wieder zur beliebten Radbörse einladen zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön gilt unserer KEM-Managerin Mag.a Katharina Fuchs für die ausgezeichnete Betreuung und Organisation der KEM-Veranstaltungen.

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

- Freitag, 29. April: „Radreparaturtag“ am Bahnhof Neunkirchen
- Dienstag, 17. Mai: Info-Veranstaltung „Raus aus Öl und Gas“ im Sparkassensaal der Musikschule
- Freitag, 20. Mai: PV-Info Veranstaltung alles rund um das Thema „Photovoltaik“ im Sparkassensaal der Musikschule, Beginn 18 Uhr
- Sonntag, 12. Juni: Regionaler Radwandertag von Reichenau/Rax nach Lanzenkirchen, ab Neunkirchen Hauptplatz 11:10 Uhr
- Anmeldung und Informationen zu den Veranstaltungen unter office@kem-schwarzatal.at

DIE GRÜNEN Neunkirchen

- Samstag: 30 April: Radbörse von 10-12 Uhr am Holzplatz

RADLREPARATURTAGE



Fr. 29. April 2022 • Bahnhof Neunkirchen
Bahnhofstraße

Du fährst regelmäßig mit dem Rad zum Bahnhof? Und dein Radl bräuchte mal ein paar kleine Reparaturen? Du hast aber nie Zeit dafür?

Dann bring es einfach beim Radreparaturtag am Bahnhof Neunkirchen vorbei. Während du im Zug, in der Schule oder in der Arbeit bist, wird dein Rad begutachtet und kleinere Reparaturen werden sofort und kostenlos* erledigt.

Achtung: Es gibt nur eine beschränkte Anzahl an Rädern, die angenommen werden kann. Eine Voranmeldung ist nicht zwingend notwendig, wird jedoch empfohlen, da angemeldete Reparaturen zuerst erledigt werden.

Anmeldung:
Voranmeldung bis 28. April unter:
office@kem-schwarzatal.at

Erforderliche Angaben: Name, Telefonnummer, eine ungefähre Einschätzung, was zu reparieren wäre.
Diese Daten werden nur zum Zwecke der Kommunikation im Rahmen des Radreparaturtages und der Reparatur verwendet.

Radannahme:
6:15 Uhr – 8:30 Uhr

Radabholung:
12:30 Uhr – 14:30 Uhr + 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Umfangreichere Reparaturen sowie ein großes Service können nicht am selben Tag durchgeführt werden.

Folgende Reparaturen sind kostenlos* möglich:

- Schlauch wechseln
- Bremsen nachstellen
- Kette schmieren
- Klingel montieren (Klingel gratis**)
- Laufräder zentrieren (wenn möglich)
- Quickcheck Verkehrstauglichkeit
- weitere Reparaturen nach Absprache

* Nur die anfallenden Materialkosten sind zu bezahlen.
** Solange der Vorrat reicht.

Eine Aktion der Kampagne: 

VIRTUELLER LAUF – TREE RUNNING 26. MÄRZ 2022

Bravo! Über 12.000 TeilnehmerInnen waren Niederösterreich weit dabei, auch Vizebürgermeister Johann Gansterer ist mitgelaufen. Er war auf der Laufstrecke im Föhrenwald unterwegs. Gemeinsam mit ÖVP-Gemeinderatskollegen Oliver Huber und seinen Kindern Finn und Felix wurde zuerst die kleine Runde mit 1.3 Kilometer und danach auch noch die 3 Kilometer Runde in Angriff genommen.

Für jede erfolgreiche Teilnahme stellt „Natur im Garten“ einen Jungbaum-Setz-

ling zur Verfügung, der im Herbst 2022 in Neunkirchen gepflanzt wird.

Neunkirchen ist seit einigen Jahren „Natur im Garten-Gemeinde“ und unterstützt somit die ökologische Garten- und Parkgestaltung in Niederösterreich.

Weitere Informationen wie auch Sie zu einer „Natur im Garten Plakette“ kommen, finden sie im Inserat auf dieser Seite und online unter:
www.naturimgarten.at



MEIN WEG ZUR PLAKETTE



Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Die „Natur im Garten“ Plakette ist eine Auszeichnung für naturnahe Gärten. Wenn Ihr Garten die wichtigsten Naturgartenkriterien erfüllt, dann machen Sie mit der „Natur im Garten“ Plakette an Ihrem Gartenzaun Ihr Engagement für den Umweltschutz und die Förderung der Artenvielfalt sichtbar.

Die „Natur im Garten“ Kriterien im Überblick:

Kernkriterien (müssen zur Gänze erfüllt werden):

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

*Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel, die der EU-Bio-Verordnung oder den „Natur im Garten“ Kriterien entsprechen.

Naturgartenelemente

(müssen teilweise erfüllt werden)

- Wildsträucher
- Wiese
- Zulassen von Wildwuchs
- Wildes Eck
- Sonderstandorte (feucht, trocken)
- Laubbäume
- Blumen und blühende Stauden

Bewirtschaftung & Nutzgarten

(müssen teilweise erfüllt werden)

- Kompost
- Nützlingsunterkünfte
- Regenwassernutzung
- Umweltfreundliche Materialwahl
- Mulchen
- Gemüse- & Kräutergarten
- Obstgarten & Beerensträucher
- Mischkultur/Fruchtfolge/Gründüngung

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

JETZT Ölheizung tauschen

Infoveranstaltung am 17. Mai im Sparkassensaal Neunkirchen

Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um eine alte Ölheizung zu ersetzen. Aktuell gibt es attraktive Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land NÖ.

Umsteigen lohnt sich!

Im Neubau ist es in NÖ bereits seit 2019 verboten Ölheizungen einzubauen. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Da trifft es sich gut, dass der Umstieg von Öl auf erneuerbare Heizsysteme noch nie so günstig war wie jetzt!



© eNu

Raus aus Öl und Gas – Förderaktion

Mit **Bundes- und Landesförderungen** warten insgesamt **bis zu 10.500 Euro!** In der Regel ist damit rund die Hälfte der Investitionskosten für die neue Heizung gedeckt. So finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff wie von selbst.

Gefördert wird die Umstellung eines fossilen Heizungssystems auf eine **klimafreundliche Heizung**. Einkommensschwache Haushalte erhalten sogar bis zu 100 % Förderung! Einreichen können nur Privatpersonen. Der Umstieg auf erneuerbare Energieträger ist außerdem ab 2022 steuerlich absetzbar.

Einladung zur Infoveranstaltung am 17.05.2022

Die Stadtgemeinde Neunkirchen ist jetzt „Raus-aus-dem-Öl“-Gemeinde. Das heißt, dass nicht nur wir unsere kommunalen Gebäude klimafreundlich heizen, sondern wir lassen auch Sie beim Umstieg auf eine umweltfreundliche Heizung nicht allein!

Mit KEM-Managerin Katharina Fuchs, haben wir direkt bei uns in der Gemeinde einen **kompetenten Ansprechpartner** für Sie geschaffen. Sie unterstützt Sie bei allen Fragen rund um die Aktion „Raus aus dem Öl“. Außerdem wird es am 17. Mai im Sparkassensaal/Musikschule eine **umfassende Infoveranstaltung mit einem Erneuerbare-Wärme-Coach** der Energieberatung NÖ geben, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.



Unabhängige Beratung für den Erhalt der Förderung

Wenn Sie im Rahmen der Infoveranstaltung ein **Beratungsprotokoll für den Erhalt der „Raus aus Öl und Gas“-Bundesförderung** in der Höhe von bis zu 7.500 € erhalten wollen, dann **melden Sie sich bei Katharina Fuchs**, office@kem-schwarzatal.at. Die **Erneuerbare-Wärme-Coaches der Energieberatung NÖ** stehen Ihnen gerne firmenunabhängig und kostenlos zur Verfügung und stellen Ihnen am Ende der Infoveranstaltung auf Basis Ihres vorausgefüllten Erhebungsbogens ein fördergültiges Beratungsprotokoll aus.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at/persoennlicheberatung

Feilhauer Druck e.U.

Ihre Druckerei in Neunkirchen

Seebensteiner Straße 1
2620 Neunkirchen
02635 / 63136
info@feilhauer-druck.at
www.feilhauer-druck.at

wir produzieren
umweltfreundlich



Eine Initiative der eNu.at

eNu

„2 Jahre Vizebürgermeister“

Bereits zwei Jahre sind schon wieder vergangen, seit die Zusammenarbeit zwischen der ÖVP und uns Grünen in der Stadtregierung in die 3. Runde gegangen ist. Ebenfalls seit zwei Jahren darf ich in der Funktion als Vizebürgermeister mit den Stadtrat Ressorts Stadtentwicklung, Umwelt und Energie für Neunkirchen arbeiten. Geprägt waren diese zwei Jahren klarerweise von der COVID-19 Pandemie und den vielfältigen Auswirkungen auf die Stadt und unser aller Leben. Dennoch konnten wir in diesen zwei Jahren bereits zahlreiche Punkte aus unserem Grünen Wahlprogramm umsetzen: so wurde im Bereich des Gymnasiums und der HAK eine „Tempo 30“ Zone geschaffen, die Calisthenics-Fitnessanlage im Stadtpark errichtet, sowie in der Postgasse eine „Radservicestation“ aufgestellt, etc. Man-

che Projekte mussten Pandemie bedingt verschoben werden, sind aber weiter in Planung, wie das „City-Anrufsammeltaxi“. Dazu soll es in der Juni-Gemeinderatsitzung einen Grundsatzbeschluss geben, damit der VOR eine Ausschreibung starten kann, der Beginn des „City-AST“ ist für Herbst 2023 geplant und soll das gesamte Stadtgebiet inkl. der Katastralgemeinden Mollram und Peisching umfassen.

Ich durfte vieles in den letzten zwei Jahren lernen und möchte mich insbesondere bei Bgm. Herbert Osterbauer für die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn die Sichtweisen der beiden Gemeinderatsfraktionen der ÖVP und der Grünen oftmals unterschiedlich waren und sind, ist es uns dennoch gelungen gute Projekte für Neunkirchen auf den Weg zu bringen. Aber nicht nur wir als Grüne mussten

Kompromisse eingehen, auch unser Koalitionspartner hat und wird Grüne Projekte mittragen müssen. Besonders wichtig scheint mir diese Grüne Handschrift im Bezug auf anstehende Infrastrukturprojekte im Zuge von Bahnunterführungen und bei den Planungen für das neue „Örtliche Entwicklungskonzept“.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit, stellvertretend für alle möchte ich mich persönlich bei Stadtamtsdirektor Mag. Christof Holzer für die bereits über einjährige gemeinsame Arbeit für Neunkirchen bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Ideen und Vorschläge der politischen Entscheidungsträger so umsichtig aufgenommen und umgesetzt werden.

Vizebürgermeister Johann Gansterer ■

BUCHPRÄSENTATION

IM GESPRÄCH: PUTINS RECHTE FREUNDE

Wie Europas Populisten ihre Nationen verkaufen

Zu Gast der Buchautor
MICHEL REIMON
Abgeordneter zum Nationalrat

MONTAG
16. MAI 2022
SPAR-19 UHR
KASSENSAAL
DER MUSIKSCHULE
2620 Neunkirchen, Albert-Hirsch-Platz 1



IM GESPRÄCH:

Putins rechte Freunde

Die Grünen Neunkirchen freuen sich gemeinsam mit der **GBW NÖ** zu einer hochaktuellen Buchpräsentation und Diskussionsveranstaltung einladen zu dürfen.

Wie Europas Populisten ihre Nationen verkaufen

Michel Reimon hat dieses Buch „Putins rechte Freunde“ 2017 im Falter Verlag heraus gebracht. Darin zeigt er die Verstrickungen europäischer Rechtsparteien mit den russischen „Freunden“ auf. Michel Reimon war damals Mitglied des Europäischen Parlaments (MEP, Die Grünen) und hat auch gemeinsam mit Othmar Karas MEP (ÖVP) vor Putin und seinen Machenschaften gewarnt. Leider hat sich das Großmachtstreben Putins auf grausame und völkerrechtswidrige Weise bewahrheitet. Die Verdrehung der Geschichte, die Entwicklung zum autoritären Staat, die aktuelle (geo-)politische Situation und die Auswirkungen auf die Welt werden Thema sein. Moderation: Andreas Piringner, Obmann Grüne Bildungswerkstatt NÖ. Nach der Veranstaltung laden die Grünen zu einem kleinen Imbiss und Getränken gegen Freie Spende, das Geld wird auf das Spendenkonto „Neunkirchen hilft“ für in Neunkirchen lebende geflüchtete Menschen eingezahlt.

Auch in Neunkirchen sind bereits die ersten geflüchteten Menschen aus der Ukraine eingetroffen. Ein großer Dank gilt den vielen Privatpersonen, Vereinen und Organisationen die hier tagtäglich helfen, Wohnungen zur Verfügung stellen, Flüchtlinge betreuen und Sach- und Geldspenden tätigen. Die Stadtgemeinde hat über die Neunkirchner GmbH einige Wohnungen zur Verfügung gestellt und mit Gemeinderat Thomas Rack einen Flüchtlingskoordinator eingesetzt. Aktuelle Informationen zu Hilfsangeboten und -bedarf findet man auf der Homepage der Stadtgemeinde. ■

ENERGIEWENDE: WEIT MEHR ALS KLIMASCHUTZ

Wer nicht der Willkür von Despoten und Diktatoren ausgeliefert sein will, darf nicht von ihrer Hand am Öl- oder Gashahn abhängen: Die Energiewende ist ein Beitrag zu Österreichs Souveränität.

„Österreich ist frei!“ Das war der Jubelschrei 1955, als der Staatsvertrag stolz am Balkon des Belvedere präsentiert wurde: Nach Naziterror und dem Weltkrieg, nach zehn Jahren Besetzung durch die Alliierten war Österreich auferstanden – als freier, als souveräner Staat.

Freiheit bedeutet, nicht von der Willkür anderer abhängig zu sein. Aber: Wie frei sind wir? Etwa bei der Energieversorgung. Beim Öl hängt Österreich zu 95 Prozent, beim Gas zu 93 Prozent von Importen ab. 80 Prozent des Erdgases stammen aus Russland.

Das verdrängten wir – bis Vladimir Putin die Ukraine überfiel. Doch der Energie-

hunger macht uns erpressbar – also unfrei: Ohne Gas, ohne Öl steht die Industrie. In Millionen Haushalten regiert Väterchen Frost. Mobilität? Ohne Benzin?

Putins Angriff auf die Ukraine machte eines klar: Die „Energiewende“ ist alternativlos. Der Umstieg auf erneuerbare, bei uns „gewinnbare“ Energien ist unverzichtbar. Nicht nur aus Klimaschutzgründen – auch zum Schutz unserer Freiheit. Für die Souveränität Österreichs.

Heute sehen das auch viele, die für Umwelt-Argumente bisher taub waren. Heute sind sie froh, dass die Grünen das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz zur Koalitionsbedingung im Bund machten: Nur deshalb ist die „Energiewende“ voll im Gange. Bis 2030 wird vom Bund jährlich eine Milliarde in den Ausbau der „Erneuerbaren“ investiert.

Aber: reicht das? Und: was tragen da die Länder bei?

Niederösterreich: Gelebter Stillstand

Die Antwort ist im Falle Niederösterreichs ernüchternd: VP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ihr seit 2009 für Energiefragen zuständiger Landesrat Stephan Pernkopf werfen mit Worthülsen

um sich. Und sie blockieren, verhindern und bremsen, wo immer sie können.

Wieso? Das wissen wir nicht. Aber wir fordern sie heute einmal mehr auf, endlich in die Gänge zu kommen.

„Gas zu geben“ – um eine an dieser Stelle grotesk anmutende Floskel zu benutzen – um vom Gas loszukommen.

Die Energiewende braucht Taten, nicht Phrasen. Es geht jetzt ebenso um Klimaschutz, wie um die Erreichung unserer Energie-Souveränität. Unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern finanziert Putins Krieg.

Und es geht um Arbeitsplätze im Land: Würde die ÖVP ihren eigenen Energiewende-Ankündigungen endlich Taten folgen lassen, wären wir viel weiter. Dann bliebe die Wertschöpfung in Niederösterreich.

Die Klimakrise macht keine Pause

Uns läuft die Zeit davon. 2021 gab es in Niederösterreich Trockenheit und Stürme. Europa erlebte Hitzewellen, Hochwässer und Tornados. Die Folgen? Enorme wirtschaftliche Schäden und verheerende Ernteauffälle: Es geht längst ums Überleben des Kontinents. Denn das „1,5 Grad“-Ziel – also der Anstieg der Durchschnittstemperaturen um „nur“ 1,5 Grad bis 2030 – ist kaum mehr zu halten.

Auch deshalb ist es entscheidend, die Grünen in Niederösterreich zu stärken. Denn die ÖVP blockiert weiterhin, was unsere Abhängigkeit von Gas und Öl verringern und Niederösterreich zum Klimaschutz-Vorzeigeland machen würde. Dabei wäre das möglich: Bei Wind, Sonne, Wasser und Biomasse könnte das Land aus dem Vollen schöpfen. Stattdessen warten wir immer noch auf Stephan Pernkopfs Verordnung für Photovoltaik im Grünland. Diese

Unsicherheit lähmt viele Gemeinden. Untätigkeit ist die schlimmste Tat – Eine Flaute verordnet die ÖVP auch dem Ausbau der Windkraft. Der Bedarf ist enorm. Um ihn zu stillen, braucht es mehr dafür genehmigte Flächen. Derzeit sind aber nur 1,5 Prozent der Landesfläche für Windkraft „offen“.

Auch um die Versorgung mit Fachkräften für die Energiewende hat sich die ÖVP nicht gekümmert: Überall fehlen die Haus-techniker:innen und Personen, die PV-Anlagen und Wärmepumpen errichten oder warten können.

Vorzeigeland Niederösterreich?

Niederösterreich könnte bei der Versorgung Österreichs mit Erneuerbaren eine Hauptrolle spielen. Damit wir in Energiefragen „Österreich ist frei!“ sagen können, muss bis 2040 aber rasch viel passieren. Vordringlich sind: Verordnungen für Photovoltaikanlagen und Windkraft, eine klare Strategie der EVN, ein sofortiges Gas-Verbot im Neubau – und eine Fachkräfte-Offensive. Der Bund tut – das Land muss nun mittun.

Nur so verlieren Despoten die Macht über unsere Mobilität, Wirtschaft und warme Wohnungen. Dann garantiert die Energiewende, worauf wir seit 1955 stolz sind: Die Souveränität und Selbstbestimmtheit Österreichs. Also unsere Freiheit.

Helga Krismer

Landessprecherin der Grünen Niederösterreich

